

APRIL 2019

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



# MEDIUM



## Heimat



## Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH  
Wallensteinstraße 23D  
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de  
www.pflegedienst-vosshage.de



## Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72  
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell und fachmännisch nach dem neuesten Stand der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der Sanitär und Heizungstechnik**

# schnell - sauber - preiswert

# Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

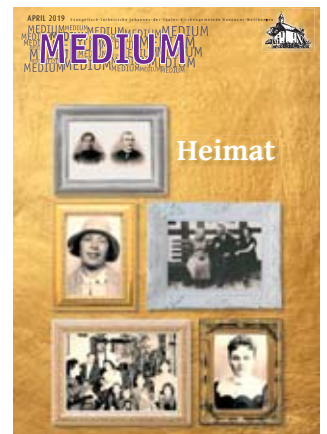
Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen. Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz besonders mit unserem umfassenden Gesundheitservice für Sie:

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| ■ Beratung zu Arzneimitteln und Gesundheit | ■ Schüßler Salze                     |
| ■ Baby- und Kinderapotheke                 | ■ Darmgesundheit                     |
| ■ Hautpflege- und Kosmetikberatung         | ■ Ernährungs- und Vitalstoffberatung |



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59  
info@johannes-apotheke-wettbergen.de  
www.johannes-apotheke-wettbergen.de  
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

 **johannes apotheke**



Viele werden sie aus Wohnungen kennen, die Fotos aus der Familie, im Hausflur oder im Wohnzimmer schön angeordnet. Farbige die Fotos der jüngeren Generation, schwarz-weiß oder chamois die Fotos verstorbener Vorfahren. Zugleich oft auch Erinnerungen an die vergangene Heimat. Einige durften wir für unser Titelbild auswählen.

**04 | thema des  
monats**  
Heimat

**09 | kurz und wichtig**

**12 | kultur**  
KATAKOMBE und  
Sternenzelt

**13 | komplett**  
April 2019

**14 | lebenszeiten**

**15 | übersicht**  
Evangelisch-lutherische  
Johannes-der-Täufer-  
Gemeinde, Katholische  
Maximilian-Kolbe-  
Gemeinde



## MEDIUM

### HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen  
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)  
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de (für Inserenten)

### PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

MEDIUM-Ausschuss  
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Andreas Seibert (Foto-Collage)

### SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE marketing+design  
Im Reihpiepenfelde 8 · 30455 Hannover  
☎ 05 11/ 76 16 06 15  
www.werbungmarketing.de  
info@werbungmarketing.de

### DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh  
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen  
☎ 05 11/ 874 15 16 22  
Auflage: 5.863 Exemplare

### REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS:

Dienstag, 9. April 2019

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

### HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro, ☎ 05 11/ 59 09 36 30.

## »Kommt in mein Haus und bleibt da!« Warum Europa uns als Christinnen und Christen braucht

Im November vergangenen Jahres habe ich eine Lehrstunde bekommen über das Geschenk des Friedens in Europa: Zum 100. Jubiläum des Waffenstillstandes, der den 1. Weltkrieg beendete, durfte ich in England in der Kathedrale von Ripon predigen. Vom Altar hing wie ein Parament der Union Jack, die Fahne Großbritanniens. Viele Soldaten in Uniform. Keine Heldenverehrung, aber ein Pathos, das mich überraschte. Dass ich als Deutscher in dieser Atmosphäre predigen durfte, hat mich tief bewegt.

Seit fast 74 Jahren leben wir in Frieden mit unseren Nachbarn. Diesen Frieden zu bewahren ist die wichtigste Aufgabe der Europäischen Union. Sie ist, wie es der deutsche Schriftsteller Navid Kermani auf den Punkt bringt, »das politisch Wertvollste, was sich auf diesem Kontinent durch Kriege und Völkermorde hindurch herausgebildet hat«.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind zu groß, um sie alleine, hinter nationalen Schranken zu bewältigen: Überall in der Welt werden neue Mauern errichtet. Auch in Europa sind sich längst nicht mehr alle einig, dass Menschenrechte und Demokratie unsere größten Errungenschaften sind. Millionen Verzweifelte weltweit verlassen ihre Heimat auf der Suche nach Sicherheit und Wohlstand. Und wenn wir die Erwärmung unseres Planeten nicht gemeinsam stoppen, wird nichts mehr so sein, wie wir es kennen. Damit wir diesen Herausforderungen gemeinsam gewachsen sind, müssen wir Europa stärker, demokratischer, solidarischer machen.

In der Bibel beschreibt die Apostelgeschichte, wie das Christentum nach Europa kam: Es war eine Purpurchandlerin namens Lydia, die Paulus in Philippi im heutigen Griechenland zuhörte und die Missionare spontan einlud: »Kommt in mein Haus und bleibt da!« Seitdem sind Europa und der Glaube an Jesus Christus untrennbar miteinander verbunden. Wechselseitig haben sie sich ganz entscheidend geprägt – und sie tun das weiterhin.

Wenn in unserer Landeskirche kulturgeschichtliche Schätze erhalten werden, Kirchen und Gemeinderäume zukunftsorientiert saniert, Bildungsangebote und Treffpunkte geschaffen werden, dann kann das oft nur mit Unterstützung von EU-Mitteln umgesetzt werden. 12,8 Millionen Euro erhielten Kirchengemeinden, Kirchenkreise und die Landeskirche in der vergangenen EU-Förderperiode. Zählt man die EU-Mittel für kirchliche Bildungseinrichtungen, die Diakonien und andere kirchennahe Einrichtungen dazu, kommt man sogar auf 36,2 Millionen Euro.

Am 26. Mai 2019 haben wir alle die Chance, Europa noch besser zu machen. Ich bitte Sie herzlich: Gehen Sie zur Wahl des EU-Parlaments und geben Sie Ihre Stimme einer Partei, die Europa zu stärken verspricht.

Ihr RALF MEISTER

*Ralf Meister ist seit März 2011 Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Seit November 2018 ist er zugleich Leiten-der Bischof der Vereinigten Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD). Diese ist ein Zusammenschluss von sieben lutherischen Landeskirchen in Deutschland. Ihr Ziel ist es, die Einheit des Luthertums zu fördern und zu bewahren.*



# Wo ist Heimat ?

Zuerst sollte die Überschrift lauten: Was ist Heimat? Aber wenn Menschen über Heimat reden, dann erzählen sie immer davon, wo sie Heimat erlebt, gefunden oder auch verloren haben. Und sie reden von den Gefühlen, die sie damit verbinden.



Heimat Leinebergland

So erzählt jemand: »Was Heimat wirklich bedeutet, weiß ich erst, seitdem ich vier Jahre im Allgäu wohne. Obwohl ich meine Familie um mich habe, stellt sich kein Gefühl von Heimat ein. Die Menschen hier sind so völlig anders, ihre Sprache, ihr Umgang miteinander, und ich vermisse das Ruhrgebiet und meine Heimat Gelsenkirchen sehr. Ich hatte nicht erwartet, dass ich mich im eigenen Land so fremd fühlen würde.«

Heimat – das wird in vielen Erzählungen deutlich – ist ein Ort oder auch eine Region, wo mir Land, Menschen, Natur und auch Kultur irgendwie vertraut sind. Es können Kleinigkeiten sein, die dazu beitragen: »Heimat – das sind vor allem Gerüche«, hat Christian von Krockow in seinen Lebenserinnerungen geschrieben.

»Heimat ist dort, wo man willkommen ist« – auch in diesem Satz steckt sehr viel Wahrheit. Er macht darauf aufmerksam, welche wichtige Rolle die Menschen spielen, mit denen ich aufgewachsen bin oder mit denen mich viele gemeinsamen Erlebnisse, eine gemeinsame Geschichte oder auch ein gemeinsames Schicksal verbindet. Das können etwa Nachbarn oder Freunde sein.

Sie alle können bei der Rückkehr nach längerer Abwesenheit sogleich das Gefühl geben, wieder in der Heimat angekommen zu sein. Man kennt ja die Regeln des alltäglichen Umgangs miteinander; man fühlt sich sofort sicher. Rückkehr wird zur Heimkehr.

Manchmal frage ich mich: Kann sich das Gefühl von Heimat vielleicht eher in kleineren Orten entwickeln? »Heimat ist da, wo man die Namen der Toten kennt«, habe ich irgendwo gelesen, »wo einem fast alle Namen auf dem Friedhof etwas sagen.« Das hat vor sechzig, siebzig Jahren im alten Dorf Wettbergen für die meisten der damals wenigen Einwohner vielleicht noch gegolten, gilt



aber nicht mehr heute, selbst nicht auf unserem kleinen Friedhof »Im Dorfe«.

Aber dann lese ich – wie zu Anfang zitiert –, dass sich jemand aus dem idyllischen Allgäu in die wahrhaftig nicht besonders schöne Großstadt Gelsenkirchen zurücksehnt. Weil Gelsenkirchen für diesen Menschen Heimat ist. Und Heimweh kennt man auch dort, wo man etwas dem deutschen Heimat Gleiches gar nicht kennt. Engländer kennen nur das Wort *home*. »Home is where the heart is«, oder wie der Sänger Herbert Grönemeyer es ausdrückt: »Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl.« Deshalb bedeutet Heimat für jeden etwas anderes, knüpft an anderes an.

Das kann auch die Landschaft sein, in der man aufgewachsen ist. Für mich ist es das Leinebergland mit seinen von Buchenwäldern bedeckten sanften Anhöhen, die man kaum Berge zu nennen wagt. Für andere sind es dagegen die hoch aufragenden Alpen oder die Weite Ostfrieslands. Heute verstehe ich auch unsere aus Ostpreußen geflüchteten Verwandten, wenn sie das Lied vom *Land der dunklen Wälder* anstimmen. Trauernd um die verlorene Heimat. Sie selbst und ihre Schicksalsgenossen bezeichneten sich bei uns im Westen übrigens auch offiziell als Heimatvertriebene. In der DDR dagegen mussten sie sich Umsiedler nennen. Das sollte heißen: Macht euch keine Illusionen. Euer altes, größeres Deutschland wird es nie wieder geben.

Heimat ist also nicht nur eine Frage des individuellen Gefühls. Es war und ist ein Wort, das politische Brisanz entwickeln kann.

DIETER BRODTMANN



## Hotel Kastanien-Hof

*Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.*

Hauptstraße 66 · 30457 Hannover-Wettbergen

Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89

Handy: 0171-455 30 52

[www.Kastanienhof-Hannover.de](http://www.Kastanienhof-Hannover.de)

# Heimat ist überschaubar

»Wer nie ausgeht, kehrt nie heim.« Irgendwann lief mir das Zitat über den Weg. Und ich konnte es gut verstehen. Heute lebe ich in Hannover am Stadtrand und fühle mich hier zu Hause. Aber heimkehren? Was ist das? Das klingt so heimelig.

Heimat ist ein Wort, das heute oft skeptisch angesehen wird. Denkt man da nicht an Luis Trenker und die Filme aus den Bergen, die viele gerne sahen und sehen? Heimat ist dort immer auch *heile Welt* von Seen und Bergen, Wäldern und scheuen Tieren, überschaubaren Größenordnungen.

Beeindruckt hat mich bei einer Urnenbeisetzung einmal eine Angehörige einer Verstorbenen. Beide waren im alten ostpreussischen Trakehnen, dem Ort des weltbekannten Pferdegestüts, aufgewachsen. Als wir die Urne beigelegt hatten, zog die Dame einen kleinen Plastikbeutel aus der Tasche und ließ Erde daraus auf die Urne rieseln. »Ein bisschen Heimateerde«, murmelte sie dabei. Mich hat diese Szene beeindruckt. Eine solche Geste über 50 Jahre nach dem Krieg.

Was ist Heimat? Was sind Heimatlose? Manche Muslime und manche Aleviten lassen sich im Land ihrer einstigen Herkunft begraben. Ob sie das mit Heimat verbinden? Manche Juden lassen sich in Jerusalem begraben, weil sie von dort die Ankunft des Messias erwarten. »An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten«, klagte der aus seiner Heimat vertriebene Psalmbeter um 500 vor Chr. (Psalm 137.1)

»Wer nie ausgeht, kehrt nie heim«. Als junger Mensch war ich zu einem längeren Aufenthalt in Indien. Ohne Internet! Auf eine Telefonleitung nach Deutschland musste ich 6 Stunden warten. Ich freute mich auf Briefe und habe sie bis heute sorgsam bewahrt. Manchmal las ich sie mehrmals durch. Dann gab

es Anflüge von Heimweh. Irgendwann saß ich in einer Abendstunde im Vorland des Himalaya und schaute in die Ferne. Und dachte: Ich gehöre nach Norddeutschland, in die norddeutsche Tiefebene, dort ist meine Heimat, nicht hier!

Vermutlich ist Heimat immer auch ein Stück eingewoben in unsere ersten Lebensjahre. Da nehme ich, oft noch unbewusst, erste Eindrücke von der Welt wahr. Ob ich im Winter und Schnee groß werde oder unter heißer Sonne des Südens erste Schritte mache. Oder welche Sprache ich als erste kennenlernen, mit der ich andere verstehen kann. Das Essen, das auf den Tisch kommt, unterscheidet sich je nach regionalen Gegebenheiten. Auch bestimmte Geräusche und markante Gerüche prägen.

Den Ort meiner Kindheit erlebe ich nach einigen Jahren als vertraut und gesichert. Ich kenne jeden Winkel und jede Ecke. Ich kann in jedes Haus gehen, ich bin nirgends fremd. Hier liegen meine Wurzeln. Das Leben, seine Irrwege und Lösungen, habe ich hier zum ersten Mal aufgenommen, in vielen Gesprächen am Tisch und über den Zaun. Ich musste lernen, mit der Unbill des Lebens zurechtzukommen. So wurde ich heimisch in dieser Welt. Hat Heimat etwas mit Überschaubarkeit zu tun? Manchmal hat schon ein Misthaufen mit dem in mir gespeicherten speziellen Geruch das Gefühl von Heimat ausgelöst.

Komme ich in eine andere Welt mit anderen Überlebensstrategien und Deutungen, dann bin ich fremd, nicht heimisch. Da fühle ich mich nicht behaust. Ich denke an Woody Allen. Er spielte den Stadtneurotiker in New York. Der ist in dieser sich permanent wandelnden Stadt sich selbst fremd.

Wenn ich später im Leben nach Hause kam, ging ich erst einmal ums Haus herum. Musste schauen, ob alles in Ordnung war. Und nahm Wald und Flur in Augenschein, ob sich etwas verändert hatte.

Es gibt in dieser Welt viele, die können nie heimkehren, weil ihnen aus verschiedenen Gründen aufgezwungen ist, die Heimat zu verlassen. Der Verlust von Heimat wiegt schwer, nicht nur für eine Generation. Vielleicht auch die nächste trägt an den Wunden.

FRIEDHELM HARMS

## Wettbergen

# Heimat von Kindheit an


Es ist Sommer, Erntezeit. Auf den Feldern soll das gemähte Getreide bald eingefahren werden. Ein kleiner Junge hilft mit, Stiegen aufzustellen, und später beim Beladen der schweren, mit Pferden bespannten Ackerwagen.

Mähdrescher oder andere große Erntemaschinen gibt es noch nicht. Abends Punkt 18.00 Uhr wird die Kirchenglocke von der alten Küsterin Auguste Cordes noch per Hand geläutet und ruft zum Feierabend.

Das kleine Dorf Wettbergen liegt südlich von der gefühlt weit entfernten großen Stadt Hannover, von ihr noch getrennt durch ausgedehnte Felder und Äcker. Der Krieg ist seit ein paar Jahren vorbei. Wettbergen ist bis auf wenige Bombenschäden Gott sei Dank verschont geblieben. Die alte Kirche steht noch immer wie eine kleine Trutzburg unbeschädigt auf dem Kirchhügel und schaut aufs Dorf hinab. Die Beeke (Hirtenbach), die das Dorf ins sogenannte Oberdorf und Unterdorf aufteilt,



Getreideernte in Wettbergen 1950

plätschert noch immer vor sich hin. Allerdings stinkt sie in der Zeit, über die der Chronist berichtet, ganz erbärmlich, da die Abwässer einer naheliegenden Abdeckerei dort ungeklärt eingeleitet werden. 

Einige Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten sind wie in den benachbarten Dörfern so auch in Wettbergen und auch im Haus der eigenen Familie aufgenommen worden. Auch diese Eindrücke nimmt der kleine Junge auf und hört so auch zum ersten Mal in diesem Zusammenhang das Wort Heimat, die diese Menschen hatten verlassen müssen. Als Heimatvertriebene.

Etwas später wird ihm bewusst, dass dieses, sein kleines Dorf mit all seiner umgebenden Landschaft und in seiner seelischen Verbundenheit seine Heimat ist. Vielleicht trägt dazu auch bei, dass dieses Dorf Wettbergen, auf der Landkarte nur ein kleines Fleckchen, durch seine Überschaubarkeit zu einer gewissen Geborgenheit beiträgt und somit zur Heimat werden konnte. Denn all diese Eindrücke des damaligen kleinen Jungen bleiben auch heute noch im Alter vor den geistigen Augen bestehen und haben sein Gefühl für Heimat geprägt.

Die Jahre vergehen, das ehemals kleine, überschaubare Dorf Wettbergen ist zu ei-

nem großen Stadtteil mit vielen tausend Einwohnern angewachsen. Vielleicht wird dieser Stadtteil ja auch für viele der neu hinzugezogenen Menschen zu ihrer Heimat. Das wird ihnen wahrscheinlich erst später so richtig zu Bewusstsein kommen. Aber sicher ist das Wort Heimat auch eng mit einem Wurzelschlagen verbunden, was in unserer heutigen, leider sehr schnelllebigen Zeit nicht mehr allen immer und überall möglich ist.

FRIEDRICH MENGE



BILD: LUPO, PIXELIO.DE

## Wie lautet die Mehrzahl von Heimat?

Also:... Ich habe zwei! Denn ich bin in Frankreich geboren, meiner ersten Heimat. Dort lebte ich etwas über zwanzig Jahre, bis ich vor nunmehr vierzig Jahren nach Deutschland zog, in meine zweite Heimat.

Rückblickend verstehe ich es eindeutig so, dass ich nicht meine Heimat für ein fremdes Land verlassen, sondern ein neues Zuhause gefunden habe. Beiden Ländern fühle ich mich gleichermaßen zugehörig und emotional verbunden, und in beiden habe ich Wurzeln.

Wie definiert sich überhaupt Heimat? Ist es nur der Ort, an dem man geboren wurde und einen ersten Lebensabschnitt verbrachte, oder vielmehr der Ort, an dem man später die längste Zeit seines Lebens verbringt? Heimat verbinde ich mit allem, was man in einer ersten Lebensphase erlebte: Elternhaus, Kinderfreundschaften, Schulerlebnisse, Nachmittage bei den Großeltern, Familientreffen, Landschaft, Lebensart und vieles mehr. Diese Heimat lebt also im Grunde in der Erinnerung, und am Ende ist das Heimatgefühl eher die Sehnsucht nach vergangenen Erlebnissen und vertrauten Orten, die sich uns überall und jederzeit bei Zufallsbegegnungen ins Gedächtnis rufen und uns nostalgisch stimmen. Heimat ist nicht nur ein Ort, es ist vielmehr das Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, die unser Leben prägt und bereichert.

Meine Freundin aus Kindertagen lebt seit Jahrzehnten in England. Auch sie ist in ihrer Wahlheimat glücklich. Wir beide teilen das – für uns positive – Gefühl, wir seien immer irgendwie weg von zu Hause, aber gleichzeitig immer daheim, weil in beiden Ländern alles so vertraut ist. Fremd fühlen wir uns nie.

Nach ein paar Wochen Frankreichurlaub freue ich mich auf die Rückkehr nach Deutschland. Und schon ein paar Monate später plane ich wieder mit großer Vorfreude den nächsten Frankreichbesuch. Trotzdem fühle ich mich dabei nie heimatlos, denn Heimat ist viel mehr als ein Eintrag auf der Landkarte. Es ist vor allem der Ort, an dem man sich geborgen fühlt, wo man lebt und arbeitet, Familie hat, Freundschaften pflegt, Zuwendung und Anerkennung erfährt, also ein Geflecht aus vielerlei Bezugspunkten. Heimat ist Synonym von Emotion und Zugehörigkeit. Meinem Sohn fiel sofort sehr passend dazu ein: »Heimat hat man nicht im Regal, die trägt man im Herzen«. Stimmt genau.



Küste der Normandie

Ebenso könnte man einen bekannten Kalenderspruch bemühen: »Zu Hause ist da, wo nicht nur der Schlüssel passt, sondern auch das Herz sich wohl fühlt«.

Ich habe vor kurzem hier im Café ein Croissant gegessen; es hat so toll geschmeckt, dass ich tatsächlich sagte »Es schmeckt so richtig nach Heimat«. Esse ich in Frankreich Würstchen mit Sauerkraut, denke ich unweigerlich »Wir können es in Deutschland eindeutig besser«. Der ständige problemlose Wechsel zwischen beiden Heimaten macht die Bereicherung aus.

Natürlich hatte ich großes Glück bei meinem freiwilligen Umzug in die zweite Heimat. Ich hatte dank meines Germanistikstudiums nie Sprachprobleme und fühlte mich sehr schnell integriert (ich könnte auch beheimatet sagen).

Ich habe eindeutig zwei Heimaten und auch zwei Muttersprachen. Ich habe versucht, mir vorzustellen, wie es wäre, müsste ich mich für die eine Heimat oder die andere entscheiden. Das möchte ich gar nicht. Es ist wunderbar so, wie es ist.

VERONIQUE BÖHM



# BÖKER

Bestattungen · Tischlerei

Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

# Neunmal umgezogen Wo ist meine Heimat?



Skyline von Frankfurt am Main · pixabay.com

Die Frage ob ich jemals ein Heimatgefühl entwickeln konnte, würde ich spontan mit ja beantworten. Heimat bedeutet für mich, aus meinem Studienort Aberdeen in Schottland in den Ferien nach Hause, nach Deutschland, genauer, nach Bad Vilbel, zurückzukehren.


Erst bei längerem Nachdenken fällt mir dann auf, dass diese Antwort mich nicht zufriedenstellt. Ich kenne in Bad Vilbel, wo meine Familie (mütterlicherseits) wohnt, keine Nachbarn, bin dort nie zur Schule gegangen und habe dort ja auch gar keine Freunde. Ich habe zwar in Bad Vilbel für längere Zeit gelebt, meinen Konfirmationsunterricht und Führerschein abgeschlossen. Aber ich verspüre mehr Zuneigung für das Westend in Frankfurt am Main als für Bad Vilbel. In Frankfurt habe ich einen Großteil meiner Kindheit verbracht, meine besten Freunde kennengelernt und bin (zuletzt als Fahrschüler) 12 Jahre zur Schule gegangen.

Nachdem meine Eltern sich getrennt hatten, bin ich sowohl mit meiner Mutter als auch mit meinem Vater mehrfach umgezogen. Insgesamt waren es in den zwanzig Jahren meines bisherigen Lebens schon neun Umzüge. Außerdem ein Jahr Internat in Schottland und ein Auslandssemester in Hongkong. Konstant blieben nur die Großeltern im Odenwald und in Wettbergen. Daher habe ich nie lange genug an einem Ort gelebt, um diesen wirklich als Heimat bezeichnen zu können. Heimat war und ist für mich eher da, wo meine Familie ist, unabhängig von dem Ort, an dem sie lebt. Zwar gewöhne ich mich nach jedem Umzug auch

bald an den neuen Wohnort, aber ohne ihn jedoch gleich als Heimatort bezeichnen zu können.

Als Heimatort würde für mich am ehesten das Westend in Frankfurt in Frage kommen, wo ich meine gesamte Schulkarriere verbracht habe. Auch wenn meine Freunde dort nicht mehr wohnen, begeben sich mich jedes Mal, wenn ich nach Hause zurückkehre, auch ins Westend, um manches, was ich als Kind/Jugendlicher dort gemacht habe, mal wieder zu tun, wie zum Beispiel in meiner Lieblingseisdiele Spaghetti-Eis zu essen oder im Café Balzac mit Freunden einen Kaffee zu trinken. Dann merke ich, dass ich mich doch als Frankfurter identifiziere.

Eine Auswirkung des häufigen Umziehens ist, dass ich bis jetzt nie Heimweh bekommen habe und mich sehr gut und schnell in einer neuen Umgebung einleben kann. Und doch verspüre ich jedes Mal, wenn ich nach Deutschland zurückkehre, ein Gefühl von Heimat, und merke, dass ich es vermisst habe (obwohl ich sehr gerne im Ausland lebe). Ich fühle mich erleichtert, wieder an einem Ort zu sein, der mir bekannt ist.

In Deutschland verstehe ich die Menschen, ihre Mimik und Gestik, wie sie sich bewegen, über was für Dinge sie sich aufregen, den Humor, wie man miteinander umgeht und natürlich die Sprache. Außerdem weiß ich, dass ich verstanden werde. Englisch kann ich zwar auch sprechen, aber die Kommunikation ist auf Englisch nicht so natürlich und leicht wie auf Deutsch. In Deutschland sind mir auch die Umgebung und die Architektur bekannt, die Landschaften etc. Dieses Gefühl ist für mich in Frankfurt stärker als in anderen Städten Deutschlands. Ich spreche zwar kein Hessisch, aber ich denke doch, dass Frankfurt eine andere Mentalität als andere deutsche Städte hat und dass ich diese Mentalität verstehen kann. 

Privatpraxis für  
Naturheilkunde und Physiotherapie



**Andreas Rose**  
**Heilpraktiker**  
**Physiotherapeut**

Deveserstr. 21  
30457 Hannover-Wettbergen  
Tel.: 0511-2282599  
[www.praxis-Rose.info](http://www.praxis-Rose.info)

**Haarkunst by Sarah und Marleen**

Am der Kirche 22 / 30457 Hannover

Telefon: 0511 434 02 51

Internet: [www.haarkunst-wettbergen.de](http://www.haarkunst-wettbergen.de)

Herzlichen Dank für die zahlreichen Glückwünsche  
zur Neueröffnung unseres Salons.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest.

Ihr Team Haarkunst by Sarah und Marleen

  
**Haarkunst**  
BY SARAH UND MARLEEN



Das häufige Umziehen hat das Gefühl, dass ich zu Frankfurt gehöre, etwas verzehrt, aber nicht verschwinden lassen. Das Gefühl, einen Heimatort zu haben, ist vielleicht nicht so stark ausgeprägt, aber dennoch vorhanden. Da Familie und Heimatort nicht mehr zusammenliegen, denke ich, dass ich zwei Heimatgefühle habe und dass Familie für mich ohne Rücksicht auf den Ort die wichtigste Heimat ist.

SAM BRYSON

## Ein notwendiger Nachtrag Heimat – auch ein Thema der Politik

Über Heimat zu reden galt in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg lange Zeit als Tabu. Zu sehr hatten die Nationalsozialisten mit dem Begriff Heimat Schindluder betrieben. Sie banden Heimat an die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rasse, ächteten deren Vermischen mit Menschen anderer rassischer, vor allem jüdischer Herkunft und machten sich schließlich an das systematische Auslöschen aller Andersartigen.

Am Ende war die Heimat vieler Millionen Menschen zerstört und hatten viele Millionen ihre Heimat verloren. Was damals für die aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten Geflüchteten oder Vertriebenen galt, sollten wir heute auch denjenigen zugestehen, die in der Folgezeit, aus den fernen Weiten des heutigen Russlands oder Kasachstans kommend, bei uns eine neue Heimat gesucht haben. Auch denjenigen steht es zu, die in jüngster Zeit vor Krieg oder/und politischer Verfolgung zu uns geflüchtet sind. Auch sie haben das Recht, mit Wehmut an die verlassene Heimat zu denken und bisherige heimatliche Traditionen zu pflegen, solange sie sich an das bei uns geltende Recht halten und unsere grundlegenden Werte akzeptieren.

Es macht aber auch keinen Sinn, die Augen davor zu verschließen, dass es sehr viele Menschen bei uns unsicher macht, vielerorts immer häufiger Menschen zu begegnen, die sich in ihrer Hautfarbe, aber auch in anderen körperlichen Merkmalen und ihrer Kleidung deutlich abheben, deren Sprache sie nicht verstehen und deren Handeln sie nicht einschätzen können. Viele fragen sich, wie viel Fremdheit ihre Heimat zulässt, wenn sie noch Heimat bleiben soll.

Dieses für mich durchaus verständliche Fragen ist jedoch auch der Nährboden, auf dem Heimat erneut zum politischen Kampfbegriff geworden ist. Unter dem Vorwand, die Heimat als Heimat zu erhalten und zu schützen, wird die Hoffnung geschürt, persönlich und gesellschaftlich würde sich alles zum Besten wenden, wenn nur diejenigen wieder aus dem Blickfeld verschwinden würden, die in der Hoffnung nach Deutschland gekommen sind, hier vielleicht eine neue Heimat, zumindest Geborgenheit zu finden.

Als ob es in unserer immer komplizierteren Welt einfache Lösungen geben könnte. Es gibt sie auch nicht, wenn es um Heimat geht, selbst wenn manche politischen Parolen den Anschein erwecken. Heimat ist zwar ein Gefühl, aber für das Lösen ihrer Probleme brauchen wir all unseren Verstand und unser Verständnis.

DIETER BRODTMANN

## Buchtipps zum Thema Heimat Haymatland



»Ich lebe gerne hier, in meinem Geburtsland« – das ist die Kernaussage der Journalistin und Moderatorin Dunja

Hayali, die ihre Verbundenheit auch in der veränderten Schreibweise zeigt. Ihre Eltern hatten sich Anfang der 50er-Jahre aus dem Irak auf den Weg gemacht, zum Studieren. Wien sollte die neue Heimat werden, aber sie landeten dann in Deutschland, wurden von Tante Sefa und Onkel Fritz betreut – eine Art Ersatzfamilie. Datteln, Dunjas Geburtsort, wurde schließlich zur endgültigen Heimat, wenn auch immer mal wieder Rückkehrpläne geschmiedet wurden.

Bevor Hayali eine öffentliche Person wurde, hatte sie ihr Zugehörigkeitsgefühl nie in Frage gestellt, aber seit sie in den Medien präsent ist, wird sie mit rassistischen Äußerungen der übelsten Art überschüttet. Ihr Buch ist deswegen eine Auseinandersetzung mit den Veränderungen der letzten Zeit.

Es umfasst vier Teile: Heimat, Hass, Tatsachen, Hoffnung. Man kann sie einzeln oder auch durchgängig lesen.

Am Beispiel der hitzigen Dispute 2018 macht Dunja Hayali klar, dass Sprache zwar das wichtigste Mittel im Umgang mit anderen Menschen ist, aber auch sehr manipulativ sein kann. Eine respektlose Sprache bewirkt, dass man zunehmend den Respekt vor anderen Menschen, Ansichten, Religionen und Werten verliert. Als Beispiel: Begriffe wie *menschliche Überflutung*, *unsäglicher Asyl-Orkan*, *Antiabschiebeindustrie*.

Hayali ermutigt und wünscht sich ergebnisoffene Diskussionen, dass man einander zuhört und auch Augenmaß bewahrt. Ein Plädoyer für unser Heimatland und diese tolle Gesellschaft, die es zu erhalten gilt, damit wir auch weiterhin einfach nur gut darin leben können.

Dunja Hayali, HAYMATLAND. Wie wollen wir zusammenleben? Ullstein Verlag, 160 Seiten, 16,00 €

GISELA OSTERMANN

### Frischer Fisch und Meehr

Bei mir am Fischwagen bekommen Sie ihren  
Frischfisch & Räucherfisch sowie verschiedene Fischsalate.

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ 015 20 32 40 521

<p><b>Dienstags</b> Wettbergen:  17:10 Uhr ..... Bergstraße 4 17:25 Uhr ..... Neue Straße 5 17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30 18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelhof (Feuerwehruzufahrt)</p>	<p>18:35 Uhr ..... Im Rehwinkel 6 18:40 Uhr ..... Im Seefeld 19 18:50 Uhr ..... Hauptstraße 30</p>
<p><b>Donnerstags</b> Wettbergen 16:30 - 19:30 Uhr REWE Markt - Auf dem Sohleorte </p>	



## gründonnerstag | TISCHABENDMAHL

Am Gründonnerstag, dem 18. April, dem Tag vor Karfreitag, feiern wir wieder am frühen Abend ein Tischabendmahl, als gemeinsames Essen in Erinnerung an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngern.

Beginn um 18.00 Uhr in der Kirche mit einer Andacht. Danach gehen wir zum vorbereiteten Mahl im Obergeschoss des Gemeindezentrums.

## die feier der osternacht | VOM DUNKEL INS LICHT

Ein ganz besonderes Erlebnis ist dieser Gottesdienst, in dem wir die Auferweckung Jesu vom Tod feiern. Er beginnt am frühen Sonntagmorgen um 5.00 Uhr. In der noch ganz dunklen Kirche hören wir auf uralte biblische Worte von der Geschichte Gottes mit seinen Menschen, bevor das Osterlicht entzündet und dann von einem zum anderen weitergereicht wird, bis die ganze Kirche vom Osterlicht erhellt ist, – ein eindrückliches Symbol, wie die Auferweckung Jesu das Dunkel des Todes vertreibt und neue Hoffnung in unser Leben strahlt: Der Tod hat nicht das letzte Wort über unser Leben, sondern es geschieht auch uns Auferweckung, so wie Jesus von den Toten erweckt wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Osterfrühstück in der KATAKOMBE ein. Bringen Sie hierfür das mit, was Sie gemeinsam mit anderen Gottesdienstbesuchern genießen und teilen möchten. Kaffee oder Tee werden schon für Sie bereitstehen.

Um 10.00 Uhr findet am Ostersonntag kein Gottesdienst statt.

## seniorenkaffee am 7. April um 15.00 Uhr in der katakombe | »AM AMAZONAS, DA LEBEN UNSERE AHNEN...

... und schmeißen mit Bananen«. So beginnt ein Lied von Max Raabe. Wie es wirklich am Amazonas aussieht, möchten wir mit unserer zweiten Fotoshow über Brasilien berichten.



Wir starten in Manaus am Rio Negro. Auf einem kleinen Kreuzfahrtschiff geht es über den Rio Negro auf den Amazonas, den längsten Fluss der Erde. Bei Exkursionen mit Kanus und zu Fuß lernen wir Interessantes über die Pflanzen- und Tierwelt Amazoniens, besuchen eine Schule und erfahren etwas über das Leben im Regenwald. Danach fliegen wir nach Rio de Janeiro. Größer können Gegensätze kaum sein! Wir genießen die spektakuläre Aussicht vom Zuckerhut und vom Gipfel des Corcovados mit der bekannten Christusstatue.

Sie sind herzlich eingeladen, uns auf dieser Reise zu begleiten. – Der nächste Seniorenkaffee ist am Sonntag, 2. Juni.

MARION UND DIETRICH SPELLERBERG

## ein angebot für kinder | OSTERHÄSCHEN

Im März-MEDIUM hatten wir nur ein Angebot OSTERHÄSCHEN ankündigen können. Jetzt gibt es doch einen zweiten Termin, am Montag, dem 8. April. Kinder ab vier Jahren sind mit Eltern und Geschwistern von 16.00 bis 17.00 Uhr ins Gemeindezentrum eingeladen. Wir basteln, hören eine biblische Geschichte und spielen.

Eine Anmeldung wäre schön, es dürfen aber auch nicht angemeldete Kinder kommen!

FREDERIKE FLATHMANN

frederike.flathmann@evlka.de

**Goldschmiedekunst  
WEGNER**

Lange Reihe 6  
30952 Ronnenberg  
Tel./Fax 05109-514256

**Öffnungszeiten**  
Di-Fr 10 - 13 Uhr  
15 - 18 Uhr  
Sa 10 - 13 Uhr

[www.goldschmiede-wegner.de](http://www.goldschmiede-wegner.de)

Bethel im Norden

**Schnitzeltag**  
2. April 12:00 Uhr  
*Um Voranmeldung wird gebeten!*

**„Forellenräucherer“**  
5. April ab 18 Uhr  
*Um Voranmeldung wird gebeten!*

**Café-Restaurant  
Karl Flor**

Bergfeldstr. 32 30457 Hannover  
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel

## 16. april, 19.00 uhr | IST EINE NULL-ABFALLWIRTSCHAFT ERSTREBENSWERT?

**manno** Dr. Heinz-Ulrich Bertram, Niedersächsisches Umweltministerium, beschreibt den Männern von **MANN** seine Vorstellung einer umweltgerechten Abfallentsorgung. Die Forderung nach einer Gesellschaft ohne Abfälle sowie nach einer Abfallwirtschaft ohne Deponien und Abfallverbrennungsanlagen stellt für ihn eine Illusion dar und sei aus Sicht des vorsorgenden Umweltschutzes sogar schädlich. Deponien sind für belastete Abfälle unentbehrlich und ein wesentliches Element einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Auch Abfallverbrennungsanlagen sind unverzichtbare Bausteine einer umweltgerechten Abfallwirtschaft.

Verbindliche Anmeldungen bitte bis 7. April an [wilfried.seiffert@gmx.de](mailto:wilfried.seiffert@gmx.de) oder ☎ 05 11/ 47 37 37 97.

## lust auf lyrik? | LYRIK DES 20. JAHRHUNDERTS

Im April möchte ich Gedichte aus dem 20. Jahrhundert vorstellen und hoffe, dass wir – wo es nötig ist – gemeinsam deren schöne, aber zuweilen rätselhafte Sprache aufschlüsseln können. Wer daran Interesse hat, ist eingeladen zu Donnerstag, 11. April, 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang). Ende wie immer ca. 21.30 Uhr.  
DIETER BRODTMANN

## kinderhotel bambini | IM MAI WIRD GEÖFFNET

Erst kurz vor Redaktionsschluss stand fest: Das Kinderhotel BAMBINI öffnet vom 11. auf den 12. Mai wieder seine Pforten. Das Programm wird in den nächsten Wochen festgelegt. Interessierte Eltern finden ab Anfang April Informationen unter <http://www.kirchengemeinde-wettbergen.de/wir-fuer-sie/KINDER/Kinderhotel-bambini>

HENNING ZEHR



## abschied | WIR TRAUERN UM KATRIN UTER



Plötzlich und unerwartet ist Katrin Uter im 86. Lebensjahr heimgerufen worden in Gottes Ewigkeit. Bis zuletzt war sie agil wie eh und je und voller Tatkraft an Körper, Geist und Seele. Durch ihr vielfältiges und außerordentliches Engagement hat sie unser kirchengemeindliches Leben an vielen Stellen mitgestaltet und mitgeprägt. Wenn unser Pfarrgarten und das Umfeld der Kirche zu einem Schmuckstück Wettbergens geworden sind, so ist dies wesentlich ihrer Initiative und ihrer Fähigkeit zu verdanken, Menschen dauerhaft dafür zu begeistern. Wir denken mit großer Dankbarkeit an ihr Wirken zurück. Möge sie behütet sein in Gottes Hand und Frieden.

Im Namen von Pfarramt und Kirchenvorstand  
FRIEDHELM HARMS, HOLGER WEGENER

### Waldschlösschen Ricklingen

Mühlenholzweg 72 30459 Hannover  
[waldschloesschen.ricklingen@t-online.de](mailto:waldschloesschen.ricklingen@t-online.de)  
Telefon 0511.424442  
Facebook: waldschlösschen ricklingen



Hostel mit 54 Betten ab 15,00 € pro Bett und Nacht  
Saalbetrieb für 40 bis 180 Personen  
Gaststätte für 50 Personen  
Außengastronomie 80 Personen  
Eigene Küche  
Das Bild zeigt die Einrichtung  
Familienfeierlichkeiten  
Geburtstage · Volljahrsfeiern  
Polterabende · Trauungen  
Hochzeiten im Wald  
Taufen  
Trauerfeierlichkeiten  
Seminarräume

**ZAHNARZT DR. ROLF PETERS**  
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3, 30457 Hannover,  
Tel.: 0511 435061, [info@docpeters.de](mailto:info@docpeters.de)

**Implantate, Prophylaxe, Bleaching**  
Vorsorge, Implantation, Nachsorge

ANGSTPATIENTEN  
ENTSPANNEN MIT  
LACHGAS

In unserer Praxis tun wir alles dafür, dass Sie mit einem Lächeln wieder nach Hause gehen. Auch Angstpatienten können bei uns entspannen!

Zahnarzt, Implantologe

[www.dr-peters-hannover.de](http://www.dr-peters-hannover.de)

## 30. august bis 1. september MEHRGENERATIONENFREIZEIT IM HARZ

Eine Freizeit für alle, die altersunabhängig Lust haben, neue Kontakte zu knüpfen. Hier treffen sich junge Familien, ältere, junge und jung gebliebene Menschen. Wir werden in Gruppen zusammen wandern, werden spielen, singen, religiöse Themen diskutieren, grillen, kochen, klönen. Angebote für Kinder ab ca. vier Jahren, Jugendliche und Erwachsene, für jüngere Kinder unter Aufsicht der Eltern. Unterkunft traumhaft schön am Waldesrand im Naturfreundehaus in Stecklenberg (Mehrbett-, Doppel- und Einzelzimmer).



Beim ersten Treffen Ende April/Anfang Mai wird entschieden, ob wir mit Bus oder Privat-Pkw anreisen, und der Zeitplan festgelegt.

DAUER: Freitag, 30. August, ca. 15 Uhr, bis

Sonntag, 1. September, ca. 17 Uhr

KOSTEN MIT DEM REISEBUS: 50,00 € pro Kind; 80,00 € pro Erwachsener (mit Pkw ca. 20,00 € pro Person weniger)

ANMELDUNGEN: bis 18. April im Gemeindebüro, ☎ 05 11/ 59 09 36 30

OFFENE FRAGEN AN: Friedhelm Harms, ☎ 05 11/ 59 09 36 36, oder

Lilo Strehl-Horn, ☎ 05 11/ 2 62 01 63 (nur abends).

LILO STREHL-HORN

## kinderzirkus giovanni | MÄRCHEN DER WELT IM ZIRKUSZELT

Chaos in der Märchenwelt! Da hat doch jemand in den Hexentopf gegriffen und alles durcheinandergebracht! Fünf wichtige Requisiten, die dringend gebraucht werden, liegen in der Manege. Und nun? Wie kommt die goldene Kugel zum Frosch? Oder die Kuh zu Jack und seiner Bohnenranke? Die Wunderlampe zu Aladin? Die Artisten des Kinderzirkus GIOVANNI versuchen es mit Akrobatik, Seiltanz, Feuerspucken, Jonglage und hoch in der Luft am Trapez.

Auch im 35. Jubiläumsjahr erfinden wir uns wieder neu. Jedes Kind hat sein Märchen oder seine Lieblingsfigur gewählt und erweckt sie in der Manege zum Leben.



ZU BESTAUNEN GIBT ES DAS PROGRAMM 2019

... IM ZELT AUF DER WIESE AM JOHANNESHOF, HOHMANNSHOF 10, IN WETTBERGEN

Freitag, 10. Mai, 16.30 Uhr

Samstag, 11. Mai, 14.00 und 17.00 Uhr

Sonntag, 12. Mai, 15.00 Uhr

Freitag, 17. Mai, 18.00 Uhr

Samstag, 18. Mai, 14.00 und 17.00 Uhr

Sonntag, 19. Mai, 11.00 Uhr

... IM ZELT AM NEUEN RATHAUS IN HANNOVER, ECKE NORD/LB

Donnerstag (Himmelfahrt), 30. Mai, 11.00 und 15.30 Uhr

Freitag, 31. Mai, 15.30 Uhr

Samstag, 1. Juni, 15.30 Uhr

Sonntag, 2. Juni, 11.00 Uhr

Das Programm dauert zwei Stunden mit einer Pause von 15 Minuten.

EINTRITT: 5,00 € (Kinder); 10,00 € (Erwachsene).

KARTENVORBESTELLUNG unter [www.kinderzirkus-giovanni.de](http://www.kinderzirkus-giovanni.de) oder im Gemeindebüro ab 30. März, nur samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr und mittwochs (nur 24. April, 1. und 8. Mai), jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr

**50 Jahre**

### KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden Rudolf-Diesel-Str.5  
Tel. 05108 - 64 27 888

## Ganz nah dran.

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse
- Pflegeüberleitung

Ambulanter  
Pflegedienst



[www.pflegedienst-rose.de](http://www.pflegedienst-rose.de)

Jetzt neu  
**24 Stunden-  
Pflege:**  
Bezahlbare  
Lebensqualität.



**Pflegedienst Rose GmbH**  
Wallensteinstraße 17  
30459 Hannover

☎ **26 11 00 10**  
[info@pflegedienst-rose.de](mailto:info@pflegedienst-rose.de)  
[www.pflegedienst-rose.de](http://www.pflegedienst-rose.de)



INFORMATIONEN, BESTELLUNGEN UND ANMELDUNGEN: ☎️ 05 11/ 43 44 60  
KULTURKATAKOMBE@WEB.DE • WWW.KULTURKATAKOMBE.DE

## APRIL

FREITAG, 26. APRIL • SELBSTLÄUFER  
KLAVIERKABARETT MIT ANNE FOLGER  
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) • EINTRITT: 14,00 EURO

Parole? Selbst laufen. Nach vorn, mit Schwung und schräg. Anne verbindet klassische Hochkultur und scharfzüngige Kleinkunst. Sie erzählt von der Verwandtschaft zwischen den Beatles und Bach; von Debussy, der in Fernost mit Apple fusioniert; vom missachteten Klavierhocker, der ein Solo gibt; von Verdis posthumem Protest gegen das Kreuzfahrtimperium AIDA u. a. m. Fein beobachtet und in Komik verpackt. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



  
**Herzensbäcker KUNNE**

*Liebe Wettberger♥innen!*

*Jedes Jahr zur Osterfeier klagt der Has' dem Hahn die Eier,  
woraufhin er sie versteckt, damit das Hahn sie nicht entdeckt.  
So kommts, dass wir in jedem Jahr die Eier suchen,  
is' doch klar!*

*Probieren Sie unsere leckeren Ostereier, Osterbrote, Osterhäuschen  
oder die Osternester. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
Wir wünschen all unseren Kunden ein frohes Osterfest!*

*Ihr Herzensbäcker*

*Cap Künne*





**carsten schirmer**

Malermeister GmbH  
staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer  
Malermeister GmbH  
Marie-Curie-Str. 28  
30966 Hemmingen  
Tel.: 0511 / 234 80 88  
Fax: 0511 / 234 80 89  
info@malermeister-schirmer.de  
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche  
lasur- und glanzputztechnik  
bodenbeläge und parkett  
vollwärmeschutz  
fassadeninstandsetzung  
betoninstandsetzung  
gerüstbau



## sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover  
☎️ und ☎️ 05 11/ 43 44 60  
kulturkatakomb@web.de

Neue Malkurse  
Beginn am 26. März 2019

MISCHTECHNIKEN (A). – Aquarell, Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden, Ölkreiden, Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und anderen Materialien auf Leinwand. ÖLMALEREI (B). – Mit wasserverdünnbaren Ölfarben unter Anleitung.

DIENSTAG, 26. März, 2. und 30. April,  
7., 14., 21. und 28. Mai  
Kurs 1 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr  
Kurs 2 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

MITTWOCH, 27. März, 3. und 24. April,  
8., 15., 22. und 29. Mai  
Kurs 3 (A und B): 10.00 bis 12.15 Uhr  
Kurs 4 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr  
Kurs 5 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

Kursgebühr: je 65,00 € für sieben Termine; im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten



### Wochenendworkshop Mosaik

Wir wollen vermitteln, dass Mosaik eine wunderbare Art ist; den eigenen Lebensraum zu gestalten, Kunstwerke und liebevolle, einzigartige Geschenke zu erschaffen.

SAMSTAG, 27. April, 11.00 bis 21.15 Uhr  
SONNTAG, 28. April, 11.00 bis 15.15 Uhr

Kursgebühr: 55,00 €

### Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene 2019



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Musikalische Früherziehung. Alle

Informationen und Anmeldungen unter ☎️ 05 11/ 43 47 68 oder @ bg@bmgas.de.  
Ehrenamtliche Leitung des Musikkreises: Dr. Bruno Gas



## GOTTESDIENSTE .....

- SONNTAG, 31. MÄRZ**  
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann und dem Kirchenchor
- SONNTAG, 7. APRIL**  
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Dietmar Stahlberg
- SONNTAG, 14. APRIL**  
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dennis Müller
- DONNERSTAG, 18. APRIL (GRÜNDONNERSTAG)**  
18.00 Uhr · Gottesdienst mit Tischabendmahl mit Dietmar Stahlberg
- FREITAG, 19. APRIL (KARFREITAG)**  
15.00 Uhr · Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Friedhelm Harms
- SONNTAG, 21. APRIL (OSTERSONNTAG)**  
5.00 Uhr · Festgottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl mit Andrea Zimmermann, Dietmar Stahlberg und dem Kirchenchor
- SONNTAG, 22. APRIL (OSTERMONTAG)**  
10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Friedhelm Harms
- SONNTAG, 28. APRIL**  
10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms
- JEDEN DIENSTAG**  
19.00 Uhr · Friedensandacht in der Kirche in Ronnenberg

## KIRCHE MIT KINDERN .....

- SONNTAG, 31. MÄRZ**  
10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus
- SONNTAG, 28. APRIL**  
10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus



## TERMINE .....

- SONNTAG, 7. APRIL**  
15.00 Uhr · Seniorenkaffee
- DONNERSTAG, 11. APRIL**  
20.00 Uhr · Lust auf Lyrik
- DIENSTAG, 16. APRIL**  
19.00 Uhr · mannoMANN
- DONNERSTAG, 25. APRIL**  
20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

## REGELMÄSSIG .....

- JEDEN MONTAG**  
17.00 Uhr · Kinderwerkstatt\*  
19.15 Uhr · Kirchenchor
- AM ZWEITEN MONTAG**  
16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +
- AM DRITTEN MONTAG**  
18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*
- AM ZWEITEN DIENSTAG**  
19.00 Uhr · mannoMANN – Wettberger Männergespräche
- JEDEN MITTWOCH**  
18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble\*
- JEDEN DONNERSTAG**  
16.00 Uhr · Mädchengruppe\*
- JEDEN FREITAG**  
10.00 bis 12.30 Uhr *Grüne Truppe* im Pfarrgarten  
\* nicht in den Ferien



BILD: TINAKYSEK, PIXELIO.DE

Seniorenkaffee am Sonntag, 7. April, 15.00 Uhr in der KATAKOMBE: Zweite Fotoshow über Brasilien von und mit Marion und Dietrich Spellerberg - Bild: Hafen von Manaus am Ufer des Rio Negro im Nordwesten Brasiliens

## MULTIKULTURELLE KÜCHE .....

- JEDEN MITTWOCH**  
15.00 Uhr · Café mit Kuchen und Spielenachmittag
- MITTWOCH, 3. APRIL**  
18.00 Uhr · Libanesishe Küche
- MITTWOCH, 24. APRIL**  
18.00 Uhr · Grüße aus der Türkei

Am 10. und 17. April macht auch die *Multikulturelle Küche* Ferien.

## BETREUTES WOHNEN DES FREUNDKREISES FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE



- |   |   |
|---|---|
| <b>JEDEN MONTAG</b><br>10.30 Uhr · Gymnastik                                    | <b>DIENSTAG, 9. APRIL</b><br>9.30 Uhr · Männerfrühstück   |
| <b>JEDEN DIENSTAG</b><br>15.00 Uhr · Gedächtnistraining, Gruppe 2               | <b>DONNERSTAG, 11. APRIL</b><br>11.00 Uhr · Frauenfrühstück   |
| <b>JEDEN MITTWOCH</b><br>9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson | <b>FREITAG, 12. APRIL</b><br>11.00 Uhr · Andacht  |
| 10.30 Uhr · Gedächtnistraining, Gruppe 1 mit Martina Dörhage                    | <b>DONNERSTAG, 25. APRIL</b><br>15.00 Uhr · Klönschnack: Frühlingslieder mit dem Duo Seibert+Teschner |
| 15.00 Uhr · Spielrunde in der KATAKOMBE   | <b>FREITAG, 26. APRIL</b><br>15.00 Uhr · Rundgespräch: <i>Wunderwerk Baum</i>                         |

Außerdem in der Gemeinschaftswohnung:

- DIENSTAG, 2. APRIL**  
9.00 Uhr · Partnerbesuchsdienst
- DONNERSTAG, 4. APRIL**  
15.00 Uhr · Klönschnack
- FREITAG, 5. APRIL**  
11.00 Uhr · Andacht

### SPRECHZEITEN

BÜRO: Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr; Donnerstag, 10.30 bis 12.00 Uhr

☎ 05 11 / 43 83 88 81

BILD: ANNAMARtha, PIXELIO.DE



MONATSLOSUNG APRIL

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Das Evangelium des Matthäus 28, 20



WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

- 2. 4. Helga Kallweit..... 84 Jahre
- 4. 4. Christiane Strüver ..... 77 Jahre
- 5. 4. Ingrid Schild..... 78 Jahre
- 6. 4. Elisabeth Kunz..... 82 Jahre
- 6. 4. Ellen Lasinski..... 81 Jahre
- 6. 4. Karin Wiegandt..... 77 Jahre
- 7. 4. Ute Ebeling..... 78 Jahre
- 8. 4. Hanna Hueser ..... 85 Jahre
- 8. 4. Anneliese Franitza..... 81 Jahre
- 8. 4. Helga Müller..... 81 Jahre
- 9. 4. Wilfried Seiffert..... 79 Jahre
- 9. 4. Erika Heinze..... 78 Jahre
- 9. 4. Ilse Jäkel ..... 77 Jahre
- 10. 4. Anneliese von Martinez..... 92 Jahre
- 10. 4. Margott Gieselberg..... 83 Jahre
- 11. 4. Gerda Reisdorf..... 84 Jahre
- 11. 4. Olga Batin ..... 82 Jahre
- 11. 4. Monika Peters..... 75 Jahre
- 12. 4. Helmut Henjes..... 87 Jahre
- 12. 4. Inge Hergesell..... 87 Jahre
- 12. 4. Horst Zeug..... 83 Jahre
- 13. 4. Günter Gatz ..... 83 Jahre
- 14. 4. Guntmar Kaufhold..... 93 Jahre
- 14. 4. Ruth Rebentisch..... 85 Jahre
- 14. 4. Lieselotte Münster..... 84 Jahre
- 14. 4. Irmgard Klages ..... 81 Jahre

- 15. 4. Christa Busse..... 85 Jahre
- 16. 4. Gisela Przybyl..... 87 Jahre
- 16. 4. Ruth Bentfeld..... 84 Jahre
- 17. 4. Elsbeth Menzel..... 84 Jahre
- 17. 4. Ursula Steincke..... 84 Jahre
- 17. 4. Gisela Wolter..... 80 Jahre
- 18. 4. Emmi Wagner ..... 89 Jahre
- 18. 4. Marlene Frank..... 84 Jahre
- 18. 4. Luise Eschwege..... 83 Jahre
- 18. 4. Gerhard Eschwege..... 79 Jahre
- 18. 4. Monika Krüger..... 78 Jahre
- 18. 4. Renate Lohmann ..... 78 Jahre
- 18. 4. Renate Redeker..... 77 Jahre
- 18. 4. Jürgen Scheel..... 77 Jahre
- 19. 4. Lonny Weyland..... 87 Jahre
- 20. 4. Klaus Leßner..... 82 Jahre
- 20. 4. Herbert Ahrens ..... 79 Jahre
- 21. 4. Ingrid Borchardt..... 91 Jahre
- 21. 4. Friedrich Mevert ..... 83 Jahre
- 23. 4. Dr. Klaus-Peter Giesen..... 76 Jahre
- 24. 4. Elfriede Sundmacher..... 89 Jahre
- 24. 4. Sieglinde Haufe ..... 78 Jahre
- 24. 4. Ingrid Kaiser..... 78 Jahre
- 24. 4. Helma Stein..... 78 Jahre
- 25. 4. Lisa Malkus ..... 93 Jahre
- 25. 4. Christa Neumann..... 80 Jahre
- 26. 4. Felicitas Toepffer..... 93 Jahre
- 26. 4. Willi Helsper..... 80 Jahre
- 27. 4. Hannelore Richter..... 85 Jahre
- 27. 4. Horst Heitmann..... 81 Jahre
- 27. 4. Claus Hartmann..... 80 Jahre
- 27. 4. Karl-Heinz Heidelberg..... 79 Jahre
- 28. 4. Bärbel Hagemann..... 76 Jahre
- 29. 4. Alfred Macke..... 90 Jahre
- 29. 4. Werner Fuchs..... 84 Jahre
- 29. 4. Inge Feske..... 77 Jahre
- 29. 4. Rolf Delventhal..... 75 Jahre



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFEN VON

Jonathan Lieder

Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht im Finsternen wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. Das Evangelium des Johannes 8, 12



BILD: GRACE WINTER, PIXELIO.DE



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

- Uwe Hansen..... 79 Jahre
- Eleonore Kuhn..... 90 Jahre
- Hildegard Schümann..... 89 Jahre
- Katrin Uter..... 85 Jahre
- Lieselotte Rahlfs..... 91 Jahre
- Karl-Heinz Schneider..... 65 Jahre
- Wolfgang Wiegand..... 78 Jahre

Wenn das Haus, in dem wir jetzt leben, nämlich unser Körper, abgebrochen wird, hat Gott eine andere Wohnung im Himmel für uns bereit, ein Haus, das nicht von Menschenhand gebaut ist und das in Ewigkeit bestehen bleibt. 2. Brief des Paulus an die Korinther 5, 1 (Gute-Nachricht-Übersetzung)

**Bestattungsinstitut  
Elvira Pfohl GmbH**

Am Grünen Hagen 95  
30459 Hannover  
0511 - 420 270  
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen: Behördengänge und die komplette Gestaltung der Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin  
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE  
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

## IHRE ANSPRECHPARTNER

## GEMEINDEBÜRO: SILKE HOEFT

Geöffnet Montag, Donnerstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr. ☎ 05 11/59 09 36 30,

☎ 05 11/59 09 36 37, @ KG.Wettbergen@evlka.de

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33,

☎ 05 11/59 09 36 36, An der Kirche 23, 30457 Hannover

DIETMAR STAHLBERG, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

MARION VOIGT, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94

EVELIN VOGT-ROSEMEYER, Regionaldiakonin, ☎ 05 109/51 95 41

FREDERIKE FLATHMANN, Regionaldiakonin, ☎ 05 109/51 95 822

HOLGER WEGENER, Vorsitzender des Kirchenvorstands,

☎ 05 11/46 62 94

BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE, ☎ 05 11/46 19 21,

☎ 05 11/43 44 60

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V., Elena Jäck,

☎ 05 11/43 44 60, ☎ 05 11/43 44 60, 🌐 www.kulturkatakombe.de,

@ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE, Werner Gaidzik,

☎ 05 11/46 31 25

FREUNDENKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE

WETTBERGEN E. V., Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende,

☎ 05 11/59 09 36 31

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH, ☎ 05 11/43 40 1 34,

☎ 05 11/43 22 27, ☎ 05 11/4 38 30 15,

GARTENBAU UND GRÜNPFLEGE IM JOHANNESHOF gGMBH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, ☎ 05 11/43 24 10,

ELIAS, BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF, ☎ 05 11/43 83 88 81

FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE,

☎ 05 109/51 95 44

AMBULANTER HOSPIZDIENST „AUFGEFANGEN“ E. V.,

☎ 01 72/5 25 17 42, ☎ 05 105/5 82 51 14

## BANKKONTEN

## EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

KATAKOMBE

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

FREUNDENKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE  
ST. MAXIMILIAN KOLBE  
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

## INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

## GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
DONNERSTAG	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
FREITAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

## IHRE ANSPRECHPARTNER

ST. MAXIMILIAN-KOLBE: ☎ 05 11/760 722-0, ☎ 05 11/760 722-10

Ewa Radtke, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 15.00 bis 18.00 Uhr, FR 10.00 bis 12.00 Uhr

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

JOHANNES LIM, Pfarrer, ☎ 05 11/760 722-11

STEFAN HERR, Pastor, ☎ 05 11/36 97 36

RENÉ HÖFER, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

KARIN RIECHMANN, Verwaltungsbeauftragte, ☎ 05 11/164 05 82

DORIS PEPPERMÜLLER, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

DIRK KROLL, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen  
Telefon 05 11/46 16 35 · Telefax 05 11/43 24 10

**h. Roth**  
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen  
Garten-, Landschafts- und Wegebau  
Sport- und Grünanlagen  
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de  
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege  
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10  
30457 Hannover  
Telefon 05 11/2 62 11 25  
und 46 16 35

Wir pflegen:  
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen  
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



**Günther Reiß** GmbH  
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für  
Sanitär- und Heizungs-Technik  
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung  
von  
Sanitär- und Heizungsanlagen  
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover  
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

SONNTAG, 21. APRIL  
5.00 Uhr · Fest-  
gottesdienst zur  
Osternacht in der  
Wettberger Dorf-  
kirche

DIE FEIER DER OSTERNACHT  
**VOM DUNKEL  
INS LICHT**

**heumann optik**  
IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55  
Neben Restaurant Hellas

**Sind Sie bereit für die  
SONNIGE Jahreszeit?**

DIE NEUHEITEN SIND EINGETROFFEN



MICHAEL KORS

**TOM FORD**  
EYEWEAR



**PRADA**  
EYEWEAR

**VOGUE**  
EYEWEAR

Designed by  
Gigi Hadid

**UNSER  
SPECIAL  
IM APRIL**

**SONNENBRILLENGLÄSER**

**EINSTÄRKEN** schon für € 29,90\*

**GLEITSICHT** schon für € 149,00\*

\*bis ± 4,0 dpt., cyl. 2,0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3,0)

Höhere Stärken; geringer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN  
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER  
BIOMETRISCHE PASSBILDER

**Bethel im Norden**



- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

**Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!**

**Bethel im Norden**

**Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen**

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

Internet: [www.bethel-im-norden.de](http://www.bethel-im-norden.de)

Bethel